



im Betriebsrat

Standorte Rüsselsheim, Kaiserslautern,
Dudenhofen, Eisenach & Bochum

JEDER ARBEITSPLATZ HAT EIN GESICHT - WIR SIND OPEL

21. März 2024

Resolution zur Betriebsrätekonferenz 2024

Seit der Übernahme durch den PSA-Konzern und der nachfolgenden Integration in den Stellantis-Konzern hat sich die Firmenkultur und das Betriebsklima bei Opel deutlich verschlechtert.

Die Belastung der Beschäftigten ist bis hin zur Überlastung deutlich gestiegen. Damit haben sich nicht nur die Arbeitsbedingungen bei Opel verschlechtert, sondern gleichzeitig ist die Wertschätzung gegenüber den Kolleginnen und Kollegen gesunken.

Vor diesem Hintergrund beschließen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der 55. Betriebsrätekonferenz:

Wertschätzung: Gesundheit am Arbeitsplatz

Die Ergebnisse der Konzernumfragen aus dem Jahr 2023 an den Opel-Standorten zeigen, dass die Belastungen am Arbeitsplatz steigen. Die Folgen der Erhöhung dieser Belastungen sind als Anstieg von physischen und psychischen Erkrankungen (Angstzustände, Depressionen, etc.) in den Belegschaften wahrzunehmen.

Ebenso zeigen die Kolleginnen und Kollegen vermehrt an, durch den anfallenden Workload überlastet zu sein. Durch den anhaltenden Personalabbau ist in vielen Bereichen die Grenze der Funktionsfähigkeit bereits erreicht. Es besteht dringender Handlungsbedarf, dabei gilt: Arbeits- und Gesundheitsschutz ist keine Budgetfrage!

Als Reaktion auf die Ergebnisse der getätigten Umfragen fordern die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der 55. Betriebsrätekonferenz

- dass die Führungskräfte ihrer Fürsorgepflicht gegenüber den Beschäftigten nachkommen und deren Gesundheit respektieren und schützen
- die Umsetzung konkreter Maßnahmen zur Minderung bzw. Abstellung physischer und psychischer Belastungen am Arbeitsplatz, wofür hinreichend finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt werden müssen.



- Kolleginnen und Kollegen anderer Gesundheit entsprechend ihrer Möglichkeiten in die Arbeitswelt bei Opel zu integrieren

Wertschätzung: Zukunftsperspektive für Jungfacharbeiterinnen und Jungfacharbeiter

Der Druck bei den Kolleginnen und Kollegen in den Bereichen wird durch den Generationenumbruch und die weiteren freiwilligen Abgänge aus dem Unternehmen verstärkt. Der hierdurch wachsende Fachkräftebedarf kann nur durch die Übernahme von Jungfacharbeiterinnen und Jungfacharbeitern, Leiharbeitskolleginnen und -kollegen sowie Weiterqualifizierungsangeboten gelöst werden.

Im Zuge der Transformation war es nie wichtiger, Auszubildende einzustellen und sie nach erfolgreich abgeschlossener Berufsausbildung zu übernehmen! Jetzt ist der richtige Zeitpunkt, um bereits bei der Einstellung eine unbefristete fachgerechte Übernahme zuzusagen, denn Fakt ist: Der Wettlauf um junge Fachkräfte wird sich verschärfen!

Eine Übernahme aller Auszubildenden, ist nicht nur eine notwendige Investition in die Zukunft von Opel, eine unbefristete Übernahme aller bei Opel ausgebildeten Facharbeiterinnen und Facharbeiter stellt ein klares Bekenntnis von Stellantis zur Marke Opel dar.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der 55. Betriebsrätekonferenz fordern daher als dringende zukunftsorientierte Maßnahmen:

- die unbefristete und fachgerechte Übernahme aller aktuell bereits beschäftigten Auszubildenden und Dualstudierenden
- die Zusage zu einer unbefristeten und fachgerechten Übernahme aller Auszubildenden und Dualstudierenden zum Zeitpunkt der Einstellung
- eine qualitativ hochwertige Ausbildung in den Ausbildungszentren sowie den Versetzungsstellen in den Fachbereichen
- einen Tarifvertrag für Dualstudierende, welcher Dualstudierende mit Auszubildenden gleichstellt
- Erhöhung, jedoch mindestens Beibehaltung der Anzahl an Ausbildungs- und Studienplätzen aus dem Jahr 2023 über alle Standorte hinweg und einen mit dem örtlichen Betriebsrat abgestimmten bedarfsorientierten Berufemix bis Ende März des Jahres vor Ausbildungsbeginn
- Zukunftsgerichtete Qualifizierungsangebote für alle Beschäftigten unter Nutzung der staatlichen Förderprogramme

Wertschätzung: Attraktive Mitarbeiterangebote

Die derzeitige Einschränkung des Leasingangebots für Opel-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter führt zu allgemeinem Unmut in den Belegschaften und teilweise sogar zur Ablehnung der von Opel hergestellten Produkte. So ist es beispielsweise nicht möglich, die Fahrzeuge frei nach seinen Vorstellungen zu konfigurieren und viele Modelle sind nicht bestellbar.

Gleichzeitig ruft die Ungleichbehandlung der Belegschaften bei dem Thema, welche Marken für die Kolleginnen und Kollegen innerhalb vom Stellantis-Konzern im Leasingprogramm angeboten werden, ziemliches Unverständnis hervor. Auch eine erneute Vergünstigung beim „Azubi-Leasing“ ist bisher nicht in Betracht gezogen worden.

Die Verbundenheit der Beschäftigten zum Unternehmen, sowie deren Funktion als Markenbotschafter, werden durch diese Politik nachhaltig belastet und gestört.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der 55. Betriebsrätekonferenz fordern den Arbeitgeber dazu auf

- allen Kolleginnen und Kollegen das frei konfigurierbare Leasing aller Konzernmarken zu ermöglichen.
- das Leasingangebot für Auszubildende und Dualstudierende dahingehend anzupassen, dass es tatsächlich eine Vergünstigung gegenüber den regulären Leasingangeboten darstellt.
- das Deutschlandticket als Jobticket einzuführen - für Auszubildende und Dualstudierende sollte dieses kostenfrei zur Verfügung gestellt werden.